

DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, 04.09.2015

Anfrage

Anbindung der Landeshauptstadt Schwerin an den Fernverkehr (Bahn)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin!

Im März 2015 hat die Deutsche Bahn verkündet mit einer nie da gewesenen Ausweitung ihres Fernverkehrsangebots um 25 Prozent und dem konsequenten Ausbau der Stärken des Systems Schiene noch stärker als bisher gegen die Konkurrenz von Auto, Bus und Flugzeug punkten zu wollen. Eckpfeiler des Konzepts sind neben dem Ausbau der ICE Flotte und einem neuen, doppelstöckigen IC Wagenpark auch verbesserte Anbindungen. Explizit genannt werden auch verbesserte Fernverkehrsanschlüsse für 30 größere Städte, darunter Dresden, Magdeburg, Rostock und Schwerin.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung nachstehender Fragen:

- 1) Welche Kenntnis hat die Verwaltungsspitze hinsichtlich der konkreten Vorhaben zur verbesserten Fernverkehrsanbindung für die Landeshauptstadt Schwerin?
- 2) Inwieweit war dies in der Vergangenheit bereits Thema von Unterredungen mit der DB?
- 3) Wie ist der aktuelle Sachstand zur Frage der Elektrifizierung der Strecke Lübeck – Bad Kleinen inklusive Verbindungskurve in deren Zusammenhang in der Vergangenheit auch die Schaffung eines ICE Haltes für Schwerin diskutiert wurde?

Mit freundlichen Grüßen


Henning Foerster

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 5452958
Sprechzeiten: Dienstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de Internet: www.die-linke-Schwerin.de

Die Oberbürgermeisterin

Fraktion Die Linke
in der Stadtvertretung Schwerin
Herr Henning Foerster
- im Hause -

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
Zimmer-Nr.: 6030, Aufzug C
Telefon: 0385 545-1000
Telefax: 0385 545-1019
E-Mail:

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen
04.09.2015

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum Ansprechpartner/in
10.09.2015 Frau Wappler

Anbindung der Landeshauptstadt Schwerin an den Fernverkehr (Bahn)

Sehr geehrter Herr Foerster,

ich danke Ihnen für Ihre Anfrage. Die darin angesprochene Offensive der Deutschen Bahn für eine Stärkung des Fernverkehrs ist der Verwaltung bekannt. Konkrete Unterredungen zwischen der Landeshauptstadt und der DB zu den Inhalten dieser Offensive und zur zukünftigen Schienenfernverkehrs-anbindung Schwerins im Allgemeinen gab es bislang nicht, werden aber seitens der Verwaltungsspitze in Betracht gezogen. Für eine kurzfristige Beantwortung Ihrer Anfrage wurde zunächst das Schweriner Bahnhofsmanagement um Auskunft gebeten. Die dabei erhaltenen Antworten möchte ich gerne an Sie weitergeben.

Die Deutsche Bahn beabsichtigt auch weiterhin keine Anbindung Schwerins an das ICE-Netz. Eine Verbesserung der Schienenfernverkehrs-anbindung in der Region Westmecklenburg soll lediglich darin bestehen, dass die vorhandene, unter anderem durch Ludwigslust verlaufende ICE-Verbindung zwischen Berlin und Hamburg auf einen Ein-Stunden-Takt verdichtet wird. Allerdings dürfte Schwerin zukünftig stärker in das IC-Netz integriert werden. Laut Auskunft der Deutschen Bahn soll zum einen der Takt der über Schwerin verlaufenden Verbindung zwischen Hamburg und Rostock erhöht werden, zum anderen ist die Einrichtung einer regelmäßigen IC-Verbindung zwischen Schwerin über Magdeburg bis nach Leipzig geplant. Auf beiden Strecken könnten demnach zukünftig zweistöckige IC-Wagen im Zwei-Stunden-Takt fahren. Allerdings sind diese Maßnahmen derzeit erst für die 2020er Jahre vorgesehen. Generell muss berücksichtigt werden, dass es sich bei der angekündigten Offensive im Schienenfernverkehr um ein langfristiges, bis zum Jahr 2030 ausgerichtetes Konzept handelt. Die Vorhaben zur Verbesserung der Anbindung Schwerins sind daher noch mit deutlichen Unsicherheiten behaftet, sodass auch die Verwaltung derzeit leider über keine detaillierteren Kenntnisse verfügt.

In Ihrer Anfrage erkundigen Sie sich auch nach dem aktuellen Stand der Elektrifizierung auf der Strecke zwischen Lübeck und Schwerin. Dieses Projekt ist im aktuell noch gültigen Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2003 in der Kategorie Weiterer Bedarf aufgeführt und wurde 2013 durch das Land Mecklenburg-Vorpommern für den noch in der Erstellung befindlichen


Hausanschrift:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin

Zentraler Telefonservice: +49 385 545-0
Internet: www.schwerin.de
E-Mail: info@schwerin.de

Öffnungszeiten:

Mo. 08:00 - 16:00 Uhr
Di. 08:00 - 18:00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 08:00 - 18:00 Uhr
Fr. geschlossen
Erweitert im Bürgerbüro:
jeden 1. u. 3. Sa. im Monat
09:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindungen:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Deutsche Bank AG Schwerin
Postbank Hamburg
VR-Bank e.G. Schwerin
Commerzbank
HypoVereinsbank

Gläubiger-Ident-Nr.:

BIC NOLADE21LWL	IBAN DE73 1405 2000 0370 0199 97
BIC DEUTDEBRXXX	IBAN DE62 1307 0000 0309 6500 00
BIC PBNKDEFF200	IBAN DE62 2001 0020 0007 3582 01
BIC GENODEF1SN1	IBAN DE72 1409 1464 0000 0288 00
BIC COBADEFF140	IBAN DE63 1404 0000 0202 7845 00
BIC HYVEDEMM300	IBAN DE22 2003 0000 0019 0453 85

DE87 LHS0 0000 0074 24

Bundesverkehrswegeplan 2015 erneut angemeldet. Die Ausbauparameter bleiben unverändert und umfassen eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h, die Elektrifizierung und durchgehende Zweigleisigkeit von Lübeck bis Bad Kleinen sowie den Bau einer eingleisigen Verbindungskurve südwestlich von Bad Kleinen. Vor ihrer Aufnahme in den BVWP 2015 werden die angemeldeten Projekte ausführlich geprüft. Da dem angesprochenen Projekt schon bei der Bewertung für den BVWP 2003 ein gutes Nutzen-Kosten-Verhältnis bescheinigt wurde, ist die erneute Aufnahme in den neuen BVWP zu erwarten. Aussagen über den Zeitpunkt der Realisierung werden allerdings erst möglich sein, nachdem der BVWP 2015 fertiggestellt und durch das Bundeskabinett beschlossen wurde. Gemäß dem bestehenden Zeitplan zur Erarbeitung des neuen Bundesverkehrswegeplans wird der Kabinettsbeschluss noch im laufenden Jahr erfolgen. Zudem soll das genannte Vorhaben in der derzeit ebenfalls in der Erarbeitung befindlichen Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern als wichtiges Projekt für den Ausbau der Schieneninfrastruktur geführt werden, um die raumordnerischen Grundlagen möglicher zukünftiger Investitionen zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Gramkow

